

PUPILLOGRAPHISCHER SCHLÄFRIGKEITSTEST (PST) BEI OSAS: MESSVERLAUF UND BEZIEHUNG ZU SUBJEKTIVER SCHLÄFRIGKEIT

Holger Lüdtkke, Petra Neugebauer*, Ernst Hohenstein*, Klaus (?) Ederle*

Arbeitsgruppe Pupillenforschung der Universitäts-Augenklinik Tübingen, Schleichstr. 12-16, 72076 Tübingen

*Pneumologische Abteilung, Klinik Löwenstein, Löwenstein

EINLEITUNG. Der pupillographische Schläfrigkeitstest (PST, AMTech, Weinheim) ist ein validiertes und normiertes Verfahren zur quantitativen Erfassung von Tagesschläfrigkeit. Die Dynamik innerhalb der Messungen und deren Bedeutung sollen untersucht werden.

METHODIK

Bei 35 Patienten mit polysomnographisch gesichertem obstruktivem Schlafapnoe-Syndrom wurde vor und nach 3 Monaten nCPAP-Therapie der PST durchgeführt. Zur Auswertung wurde der PUI (Pupillenunruhe-Index) und die SSS herangezogen.

Der Vergleich der Messhälften und die statistische Analyse eines Therapieerfolgs anhand des \ln PUI, des \ln PUI in der ersten Messhälfte, der 2. Messhälfte und der Differenz aus 2. und 1. Messhälfte wurden mit einem t-Test durchgeführt. Die Korrelationen mit der SSS wurde mit dem Korrelationskoeffizienten nach Spearman bestimmt.

ERGEBNISSE

Zu den 6 Zeitpunkten ergab sich in der 2. Messhälfte ein signifikant höherer PUI im Vergleich zur 1. Messhälfte. Ein Therapieerfolg konnte anhand des \ln PUI vormittags nachgewiesen werden ($p=0,01$), wobei die erste Messhälfte keinen signifikanten Effekt zeigte. Sowohl die zweite Messhälfte als auch die Differenz der Messhälften war signifikant (beide $p=0,002$). Zu jedem Zeitpunkt ergaben sich unterschiedliche Korrelationen (von $r=0,10$ bis $r=0,44$) mit der SSS.

DISKUSSION. Die pupillographisch gemessene Schläfrigkeit war bei der untersuchten Patientengruppe am Vormittag auffällig hoch. Nur dieser Vormittagswert bessert sich unter nCPAP signifikant. Im Messverlauf, der durch seine Monotonie Tagesschläfrigkeit progredient demaskiert, zeigt sich eine deutliche Zunahme des PUI. Der Rückgang der Schläfrigkeit zeigt sich vorwiegend an der zweiten Hälfte der Messzeit.

■

holger.luedtke@med.uni-tuebingen.de

www.dia.de/pupil